

Protokoll der ersten Klassenratssitzung vom 13.11. 2013

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Anwesende:

Lehrpersonen: Auer Irmgard (Vorsitz), Brunner Peter, Brunner Siegrid, Damini Ketty, Egger Michaela, Einackerer Theresia, Hitthaler Sabine, Hofer Franz Josef, Leiter Evi, Mair Ulrike, Sottsass Gabriela

Elternvertreter: Grüner Michaela, Auer Katharina, Lahner Stephanie, Pezzei Sonja, Hofer Johanna, Baumgartner Markus, Rauter Inge, Bovo Michaela, sowie Grüner Ursula, Trenker Miriam, Aichner Claudia, Passler Annemarie, Moser Martina, Pramstaller Daniela

Abwesend:

Kofler Karin, Hofer Renate, Neunhäuserer Marion, Kofler Andrea

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Weihnachtsfeier
3. Projekt „Sicherheit auf der Schipiste“
4. Anliegen, Vorschläge der Eltern
5. Allfälliges

Ad 1):

Die Schulleiterin begrüßt alle Anwesenden, bedankt sich bei allen Elternvertretern für die bisherige Mitarbeit in den vergangenen Schuljahren und stellt die neu gewählten Elternvertreter der ersten Klasse vor. Sie erwähnt, dass die Elternvertreter nun für drei Jahre gewählt werden und stellt kurz die Aufgabenbereiche des Klassenrates vor.

Ad 2):

Am Freitag, 20.12.2013 mit Beginn um 18.00 Uhr findet in der Kirche in Zusammenarbeit mit dem Männerchor Olang eine Weihnachtsfeier unter dem Titel „Singmo mitnondo a schiane Weis“ statt, an welcher sich die Grundschüler mit einem Singspiel beteiligen. Die Aktion ist auch im Info-Blatt des Olinger Advents aufgelistet.

Die vierte Klasse übernimmt den Sprechteil und der „Kleine Männerchor“ der Grundschüler soll mit weihnachtlichen Weisen auf das Fest einstimmen. Anschließend ist eine kleine Stärkung für alle am Schulhof vorgesehen, um auch miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Eltern werden gebeten, eine Kleinigkeit für das leibliche Wohl zur Verfügung zustellen, wobei die Koordination hierfür Frau Lahner Stephanie (Elternvertreterin der 2. Kl.) übernimmt und somit als Ansprechpartnerin für die Eltern zur Verfügung steht. Sie erklärt sich auch bereit, für stimmungsvolle Beleuchtung zu sorgen. Der AVS stellt die Getränke zur Verfügung.

Die Schule verfasst weiters eine Mitteilung für alle Eltern mit detaillierten Informationen.

Da die Veranstaltung für die Schüler den Zeitraum von zwei Stunden in Anspruch nimmt, wurde eine Unterrichtsverschiebung eines Nachmittagsunterrichtes in der Projektwoche (siehe Tagesordnungspunkt 3) genehmigt, der somit in der „Schiwoche“ entfällt.

Ad 3):

Die Projektwoche „Sicherheit auf der Schipiste“, bei welcher es um Sicherheit und Unfallprävention auf der Schipiste geht, findet vom 3.-7.2.2014 am Kronplatz statt, wobei die Unterrichtszeit täglich bis 13.10 Uhr verlängert wurde, damit die Schüler nicht zusätzlich mit einem Nachmittagsunterricht belastet werden müssen. Es entfallen daher durch die Unterrichtsverschiebung beide Nachmittage und somit auch die Mensa. Ob ein Zubringer-

und Abholdienst mit dem Schibus möglich sein wird, muss noch geklärt werden, genauere Informationen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Das gesamte Material (Ausrüstung, Schipass...) wird den Schülern bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt, somit entstehen für die Eltern keine weiteren Kosten.

Ansprechpartner für die Aktion, welche in anderen Schulen bereits durchgeführt wurde und bei allen gut angekommen ist, ist Herr Christoph Egger.

Ad 4):

Die Martinsfeier fand allgemein guten Anklang, es wurde jedoch angeregt, den Austragungsort wieder in die Kirche zu verlegen, da es auf dem Schulhof sehr dunkel und kalt war. Manche Eltern fanden, dass es in der Kirche dafür oft überfüllt sei und die Akustik eher schlechter. Der Vorschlag der Eltern wurde zur Kenntnis genommen.

Weiters wurde von den Eltern bemerkt, dass die außerschulischen Informationen (Mitteilungen), welche über die Schule verteilt werden, auch pädagogisch überdacht werden sollen. Die Einladung des KFS zur Teilnahme an einer „Tombola“ mit Spieleinsatz, welcher zwar sicher keine schlechte Absicht zugrunde liegt, sei im Rahmen der zunehmenden Verbreitung der Spielsucht nicht gutzuheißen.

Frau Damini Ketty holt die Meinung der Elternvertreter zur Abwicklung des Sprechtages ein und schlägt vor, den Sprechtag an zwei Nachmittagen anzubieten.

Ad 5):

Bei Abwesenheiten von Schülern ist auch bei längeren Zeiträumen kein ärztliches Zeugnis verpflichtend vorzulegen. Jedoch gelten ansteckende Krankheiten grundsätzlich als meldepflichtig gegenüber dem Schulbetrieb, um Präventionsmaßnahmen einleiten zu können. Wenn ein Kind sich während der Schulzeit verletzt, werden die Eltern aus versicherungstechnischen Gründen aber gebeten, ein ärztliches Attest vorzulegen, um evtl. entstehende Folgekosten rückerstattet zu bekommen.

Vor zwei Jahren fand eine Lärmschutzmessung im Schulgebäude statt. Im Gemeindehaushalt 2014 wurde die Durchführung einer akustischen Sanierung in den Gängen vorgesehen. Stühle für den Musikraum wurden von der Gemeinde bereits finanziert.

Die Verkehrssituation vor dem Schulgebäude zu Unterrichtsbeginn und -schluss hat sich etwas entspannt.

Die Schulleiterin bedankt sich bei allen Elternvertretern für die gute Zusammenarbeit und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr